

V-21 | Von Polenztal und Brand ...

Treffpunkt	Wanderparkplatz „Frintztalmühle“			
Koordinaten	N50.945948° E14.136052°			
	N50° 56.756876' E14° 8.163113'			
	N50° 56' 45.4126" E14° 8' 9.7868"			
Adresse	Hohnsteiner Straße 54B, 01814 Hohnstein			
Kurze Variante (V-21A)				
				
●○○○○○	4:30	6,69 km	400 m	400 m
Lange Variante (V-21B)				
				
●○○○○○	7:30	14,8 km	888 m	888 m

Verlauf der Wanderung

Vom *Wanderparkplatz „Frintztalmühle“* begeben wir uns über Waldboden in den *Tiefen Grund* und folgen dem *Waitzdorfer Bach* über kleinere Brücken in stetigem Auf und Ab, bis wir zur ersten Kreuzung gelangen, die uns zu den *Brandstufen* führt. Die *Brandstufen* selbst bestehen aus 856 Treppenstufen, welche nach einer Länge von 480 Metern und etwa 120 Höhenmetern einige Minuten entfernt vom Brand und der gleichnamigen Gaststätte enden.

Bevor wir zum Brand und der Brand-Baude gelangen, *biegen wir rechts in Richtung der Aussicht zu den Hafersäcken ab*. Von den *Hafersäcken* geht es anschließend in *Richtung der Thümmelgrotte* – zunächst – an der Brand-Baude vorbei. An der Aussicht an der *Thümmelgrotte*, welche nur wenige Meter von der Brand-Baude entfernt ist, können wir das erste echte Panorama des Tages auf den digitalen Film bannen ...

Von der *Brand-Baude*, der zugehörigen Gaststätte, sowie der Informationsstelle des Nationalparks laufen wir weiter über die asphaltierte *Brandstraße* in den *Schulzengrund*. Über den *Schulzengrund*, welcher durch zahlreiche Untergründe, wie Treppenstufen, als auch mit Steinen gepflasterte Wege geprägt ist, gelangen wir nach gut 1,3 Kilometern und 200 Höhenmetern an die *Polenz*, an der wir nach kurzer Abkühlung neue Kraft für den restlichen Weg tanken können. Am Ende des *Schulzengrunds* angekommen, bieten wir euch die Möglichkeit, die Route zu verkürzen und uns entlang der *Polenz* zurück zum Parkplatz zu begeben oder alternativ die Wanderung fortzuführen in Richtung der *Polenztalschänke*.

(V-21A) Entlang der Polenz zurück ...

Der Weg ist denkbar einfach: Folgt einfach der *Polenz*, vorbei an der *Waltersdorfer Mühle*, bis ihr zu eurer Rechten eine Brücke seht.

(V-21B) Durch den Bärengarten entlang der Polenz zurück ...

Wenn ihr noch über genügend Reserven verfügt, begeben wir uns über den *Neuweg* hinauf zur *Räumichtwiese*. Dafür müssen wir knappe 200 Meter den Berg hinauf, immer entlang eines kleinen Rinnsals. Nach knapp 1,1 Kilometern erreichen wir schließlich den *Räumichtweg*, welcher uns entlang bzw. über die gleichnamigen Wiese führt, welche auch zum kurzen Verweilen genutzt werden kann. Am Ende des *Räumichtweges* angekommen, folgen wir dem *Abzweig nach links* in *Richtung des Halbenweges* ...

Entlang des *Halbenweges*, geht es über etwa 1,8 Kilometer und zahlreiche Höhenmeter, vorbei an den Steinen des *Polenztals*, bevor wir vor dem *Abzweig zur Gautschgrotte* stehen. Ein kurzer Besuch der *Gautschgrotte* kann nicht schaden und nach zweimal 60 Metern finden wir uns auch schon am gleichen *Abzweig* wieder, von wo aus wir uns – weiterhin den *Halbenweg* unter unseren Füßen – dem *Bärengarten*

nähern. Die einzigen Bären, die sich heutzutage hier herumtreiben, sind entweder Rucksackwanderer oder werden mir zwei "e", statt einem "ä" geschrieben.

Der *Bärgarten* verläuft ab einer Brücke entlang des Schindergrabens, einem kleinen Bach, welcher erneut etwas Abkühlung verspricht. Der Schindergraben kann auch als Wildwasserbach gewertet werden, bevor dieser in der Nähe zur Polentzalschänke in die Polenz mündet. Wir werden die neu gebaute *Brücke* nutzen und die Polenz *in Richtung des Polentzaltalweges überqueren*. Der *Polentzaltalweg* führt uns – tendenziell – bergab, entlang des Flusses, an dem sich zahlreiche Bademöglichkeiten bieten. Natürlich werden wir diese Möglichkeiten während der folgenden 2,7 Kilometer nutzen, bis wir an der *Waltersdorfer Mühle* ankommen. In *Sichtweite* der *Waltersdorfer Mühle* befindet sich eine *Brücke*, auf der wir die *Polenz überqueren*.

Das letzte Stück

Die letzten 2,7 Kilometer der Wanderung verlaufen über steinige Waldstraßen, die – zum Teil – gesplittet sind. Am Ende des Weges wartet auch schon der *Wanderparkplatz „Frintztalmühle“* auf uns, der das Ende der Wanderung markiert.

Besonderheiten

Die Wanderung ist – ohne Abkürzung – recht lang, dazu gesellen sich viele Bademöglichkeiten entlang unseres Weges an Bächen und der Polenz selbst.

Beschaffenheit der Wege

Die Wanderung ist für Barfuß-Wanderer eher ungeeignet, denn im Polentzaltal finden sich reichlich gesplittete Wege, so sind der Polentzaltalweg und die Brandstraße gut ausgebaute Waldwege, um den Gaststätten-Betreibern einen sicheren Zugang zu ihren Gasthäusern zu bieten. Lediglich die Waldwege entlang des Waitzdorfer Baches und die Brandstufen bieten teilweise Möglichkeiten, die Wanderung barfuß zu erleben.

Einkehrmöglichkeiten

Auf dem Brand gibt es ein Restaurant, welches nur darauf wartet von euch besucht zu werden. Die Preisgestaltung kommt dabei auch Wanderern mit kleinem Geldbeutel entgegen. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit, an der Polentzalschänke eine kleine Rast einzulegen.